



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 15.12.2015 05:55 Uhr | Schmidt, Sr. Jordana

Warten

Guten Morgen!

Heute schon gewartet?

Auf das Klingeln des Weckers vielleicht oder darauf, dass das Bad endlich frei wird oder auf den Kaffeeduft am Morgen, auf das Grün einer Ampel, auf was auch immer?

In der christlichen Tradition ist der Advent die große Zeit des Wartens. Und ich mag diese Zeit ganz besonders.

Gerne lese ich dann Texte aus dem Propheten Jesaja, die in der Bibel zu finden sind. Sie sprechen von Verheißung, von Hoffnung von Erfüllung.

Dann wohnt der Wolf beim Lamm, /

der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, /

ein kleiner Knabe kann sie hüten.

Kuh und Bärin freunden sich an, /

ihre Jungen liegen beieinander. /

Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.

Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, /

das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.

Man tut nichts Böses mehr /

und begeht kein Verbrechen /

auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, /

so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

Und genau wegen solcher Verheißungen lohnt sich ein Warten, eine Vorbereitung und ein Still werden. Warten, ja Erwarten ist keine leere Zeit, die ich um jeden Preis voll stopfen muss mit Lichterketten, Weihnachtsliedern und Süßigkeiten.

Warten heißt, bleiben und offen sein. Warten ist eine Haltung. Eine Haltung die mir ermöglicht mich auf den oder das einzustellen was kommen wird.

Auf Weihnachten warten heißt, wissen, dass Gott bei den Menschen wohnen will, nicht nur zur Weihnachtszeit.

Bildrechte: CCO Pixabay